

Schoko, Plüsch & Musik

Zahlreiche Spenden erreichten kleine Patienten der MHH-Kinderklinik

Franz-Josef Richter und Lynn Müller, Mitarbeiter der ahr Service GmbH, übergaben am 28. November 2007 zwei Clown-Handpuppen im Wert von etwa 300 Euro an Ulrike Wulbusch. Die Pflegedienstleitung in der MHH-Kinderklinik reichte die Geschenke weiter an die pädiatrische Intensivstation 67 und an Station 68A. „Nicht nur die Kinder haben sich ganz doll gefreut“, sagte Ulrike Wulbusch. Im Dezember 2007 erhielt die MHH-Kinderklinik weiterhin zahlreiche Spenden: Beispielsweise schickte die Firma Morgenroth Plüsch GmbH mehr als 200 neue Plüschkuscheltiere. Gebrauchtes, aber gereinigtes und hübsch verpacktes Spielzeug bekamen die kleinen Patientinnen und Patienten von Auszubildenden der Firma Bosch-Rexrodt. Rund 300 Schoko-Weihnachtsmänner spendeten je zur Hälfte das Unternehmen Rossmann sowie die Bundeswehr. Im Januar 2008 führte Samira Samii, Tochter des Augenchirurgen Professor Dr. Hossein Samii, den Reigen fort: Sie brachte mehr als 20 große „musikalische Spaßvogel“ und



Sangen Weihnachtslieder mit Patienten: Mousse T. und die Clinic-Clowns Fanny und Nick.

kündigte wie der Inhaber der Firma Morgenroth Plüsch GmbH an, auch zukünftig an die kranken Kinder zu denken.

„Seit ich selbst Vater bin, kann ich viel besser nachvollziehen, was Kinder und Eltern durchmachen müssen, wenn ein Kind krank wird. Und wenn man dann mal einen Tag mit den Clinic-Clowns im Krankenhaus verbracht hat, erlebt man, wie viel Freude, Trost und Lebensmut sie bringen“, sagt Mousse T. Aus diesem Grund ist der Musikproduzent Schirmherr der Clinic-Clowns

Hannover e. V. geworden. Das ist auch der Grund, weswegen er gemeinsam mit Clowns, Kindern und Jugendlichen auf den Stationen am 20. Dezember 2007 Weihnachtslieder sang. Damit die Clowns weiterhin jeden Donnerstag bei kranken Kindern in der MHH sein können, spendeten Privatpersonen und Unternehmen Geld – am 10. Dezember 2007 überreichte zum Beispiel die Firma Brandt Immobilien den Rotnasen 500 Euro – den Erlös einer Tombola, die die Firma organisiert hatte. **bb**

Badenstedter
Carre

Praxisstandort Hannover Badenstedt



Investor
Mutschler Konzept 7 GmbH
Säntisstraße 5
89075 Ulm
Tel: 0731 - 96 62 08 - 5
ulm@mutschler-kg.de
www.mutschler-gruppe.de



Projektentwicklung
Virkus Projekt GmbH Co. KG
Graf Adolf Platz 15
40213 Düsseldorf
Tel: 0211 - 4403 999 - 10
lijfo@virkus-projekt.de
www.virkus-projekt.de



Immobilienvermittlung
Brandt Immobilien
Kasseler Landstr. 44 A
37081 Göttingen
Tel: 0551 - 90 36 37 0
thiel@brandt-immobilien.org
www.brandt-immobilien.org



Sie werden von ansprechender und moderner Architektur begrüßt. Das neue, attraktive Handels- und Gesundheitszentrum ist in dreigeschossiger Bauweise errichtet um eine städtebauliche Eckbetonung zu erzielen. In diese lichtdurchfluteten Praxisflächen des Passivhauses, können Sie ganz nach Ihren Bedürfnissen und Wünschen ihre modernen und ansprechenden Praxisräume gestalten. Das Grundstück befindet sich im süd-westlichen Teil von Hannover im Stadtteil Badenstedt. Ihnen stehen ca. 145 kostenlose PKW-Stellplätze auf dem Grundstück zur Verfügung. Die gute Erreichbarkeit durch den öffentlichen Personennahverkehr mit Bus und Stadtbahn ist ebenfalls durch nahe liegende Haltestellen gewährleistet.

Vereinbaren Sie doch gleich noch **HEUTE** einen Informations- und Besichtigungstermin!

Ihr Ansprechpartnerin: Vera Thiel **0177 / 35 66 690**

Ein Kinderlächeln für „die Roten“

MHH-Kinderklinik und TUI organisierten Mannschaftsfoto mit jungen MHH-Patienten als Dankeschön für Hannover 96

Sie haben Krebs, einen Herzfehler oder einfach „nur“ den Arm gebrochen. 22 Mädchen und Jungen haben sich am 20. Dezember 2007 im Gymnastikraum der MHH-Kinderklinik zu einem Mannschaftsfoto aufstellen lassen. Stolz präsentierten sie ihre roten Trikots und versuchten, in die Kamera zu lächeln – als Dankeschön für den Einsatz „ihrer“ Hannover-96-Fußballprofis. Seit Eröffnung der „Kids-Arena“ im April 2007 können die jungen Patienten gemeinsam die Spiele des Erstligisten Hannover 96 in einem Jugendraum der Kinderklinik am Bildschirm verfolgen, die Einrichtung hatte der Verein gesponsert. Außerdem kommen regelmäßig Spieler vorbei, um dort Autogramme zu geben und Fragen der Fans zu beantworten.

Dr. Michael Sasse, Oberarzt der Pädiatrischen MHH-Intensivstation 67, weiß um die große Bedeutung von Fußball für manche

Kinderklinik-Patienten: „Bei uns lag mal ein großer Fußballfan, der sterben wollte. Da haben wir ‚seinen‘ Verein angeschrieben. Der Junge bekam ein Päckchen mit Trikot, Autogrammen und einem persönlichen Brief. Von dem Tage an ging es mit ihm aufwärts“, erzählt Dr. Sasse. Das brachte den Arzt auf die Idee, Hannover 96 „etwas zurückzugeben“. Er fragte bei der TUI an, ob das Unternehmen an einer gemeinsamen Aktion interessiert sei: ein Foto mit den kranken MHH-Fußballfans zu sponsern, dass die Kinder bei der nächsten Gelegenheit dem Verein schenken wollen. Die TUI sagte zu: „Es ist schön zu sehen, dass der Verein, den wir unterstützen, eine so heilsame Wirkung hat“, freute sich Katharina Mommert vom TUI-Konzernmarketing. Die kleinen Patienten freuten sich auch – denn sie durften als „Modelgag“ das neue Hannover 96-Trikot behalten, das sie für das Foto anziehen sollten. **ina**



96-Fans: obere Reihe Betreuer Thorben, Mentaltrainerin Claudie, Torwarttrainer Christoph, Markus, Alexander, Friedel, Andrea, Betreuerin Katja, Lucas, Georg,

Christiane, Jan-Christoph, Physiotherapeutin Dorothee, Co-Trainer Thomas; **mittlere Reihe:** Basti, Ben, Isabel, Francesco, Sükü, Firat, Emily, Angelika;

untere Reihe: Bastian und Nico, Daniel, Simon, Trainer Micha, Anastasia, Gundula und Olivia, Eva und Lasse, Melissa.

Benjamin Lauth in der MHH-Kids-Arena

Noch mehr Leben in der MHH-Kids-Arena: Am 11. Dezember 2007 besuchte Benjamin Lauth von der Bundesliga-Mannschaft Hannover 96 seine kranken Fans und verteilte Autogramme. Der 26-jährige Stürmer wechselte im Juli 2007 vom VfB Stuttgart nach Hannover und ist der vierte Spieler der 96-Profis, der den kranken Kindern in der MHH seit Einweihung der Kids-Arena Rede und Antwort stand. **stz**



Gab Autogramme: Fußballprofi Benjamin Lauth.

Mit freundlicher Unterstützung 

Gute Geste und Geschenke

Hannover-96-Profis überraschten krebskranke Kinder

„Für die Kinder sind wir hier“, mit diesen Worten eröffnete Thomas Westphal, Mannschaftsbetreuer des Fußballbundesligisten Hannover 96, am 12. Dezember 2007 den Besuch von vier Spielern auf insgesamt drei Stationen der MHH-Klinik für Kinderheilkunde, Pädiatrische Hämatologie und Onkologie. Michael Tarnat, Frank Juric, Vinicius Bergatin und Szabolcs Huszti überraschten mehr als 30 Kinder und das Pflegepersonal der Stationen 66A, 62 und der Onkologischen Tagesklinik. Alle kranken Mädchen und Jungen erhielten von den Spielern eine Tüte voller Geschenke. Darin waren ein Trikot der Mannschaft mit dem jeweiligen Namen des Kindes, ein Puzzle, ein Fanmagazin und ein Kartenspiel. Zu den Überraschten gehörten auch die beiden Bettenachbarn und Hannover 96-Fans Sükrü und Patrick auf Station 66A.



Wurden beschenkt: Die MHH-Patienten Patrick und Denise freuten sich über den Besuch und die Geschenke von Michael Tarnat, Frank Juric, Vinicius Bergatin und Szabolcs Huszti (von links).

„Wir wussten, dass die Spieler kommen, aber nicht wer. Ich habe mich über alle vier gefreut“, sagte der 17-jährige Patrick und war fassungslos, als die Spieler zu ihm ans Bett kamen.

Das Pflegepersonal bekam als Anerkennung für seine Arbeit eine Freikarte für das nächste Heimspiel im Februar 2008 gegen

den Karlsruher SC und einen Becher mit dem Vereinslogo. Der Besuch der 96-Profis ging vom Verein aus und fand zum zweiten Mal statt. „Es geht uns um die Geste, daher sind auch in Zukunft weitere Besuche geplant. Wann, wird natürlich noch nicht veratert“, sagte Thomas Westphal zum Abschied. **jb**

Berufliche und private Einblicke



Brigitte Rode, psychosoziale Krebsberatung in der MHH-Frauenklinik: Mit dem Wickeltuch zeigt sie Krebspatientinnen, wie sie sich daraus ein Kopftuch machen können – als Alternative zur Perücke.

„Knäckebrot, Cappuccino und Gummibärchen finden sich in meinem Schrank als eiserne Notration. Da ich über Mittag oft in den Patientenzimmern bin und mit den an Brustkrebs erkrankten Frauen spreche, nehme ich mir mein Essen meistens von zu Hause mit. Ein Körnerkissen gegen Verspannungen liegt hier neben CDs zur progressiven Muskelentspannung, die ich den Patientinnen schenke, wenn sie Interesse daran haben. Bei der so genannten aufsuchenden Beratung nehme ich zu jeder Patientin Kontakt auf, die stationär oder ambulant wegen Krebs in der Frauenklinik behandelt wird. Mein Ziel ist dabei, die Betroffenen bei der Krankheitsbewältigung psychisch zu unterstützen. Bei Bedarf kläre ich auch Fragen von sozialrechtlichen Ansprüchen bis zu Tipps, wo die Frauen Perücken oder Tücher her bekommen, wenn ihnen bei der Chemotherapie die Haare ausfallen – außerdem organisiere ich das alle acht Wochen stattfindende

Meine Welt im Schrank

Kosmetikseminar für Krebspatientinnen. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass anfangs viel zu viele Informationen und Eindrücke auf die Frauen einströmen. Nicht allein deshalb hat sich mein Ansatz bewährt, kontinuierlich in der Chemotherapie-Ambulanz und auf Station 83 präsent zu sein. So können mich die Frauen und auch ihre Angehörigen jederzeit und unkompliziert während der Behandlungszeit erreichen, wenn sie Begleitung oder ein Gespräch brauchen und sich schrittweise mit der Erkrankung und ihren Folgen auseinandersetzen. Und so bekommen sie auch einen Blick dafür, dass es eine Zeit „danach“ gibt.

Doch zurück zu meinem Schrank: In einer ausrangierten Brotbox ist Platz für meine Digitalkamera. Ich fahre häufig mit dem Rad zur Arbeit. Auf dem Hin- oder Rückweg und auch in der Klinik mache ich gerne Bilder von Motiven, die ich zufällig entdecke. Das ist eines meiner Hobbys.“ **ina**

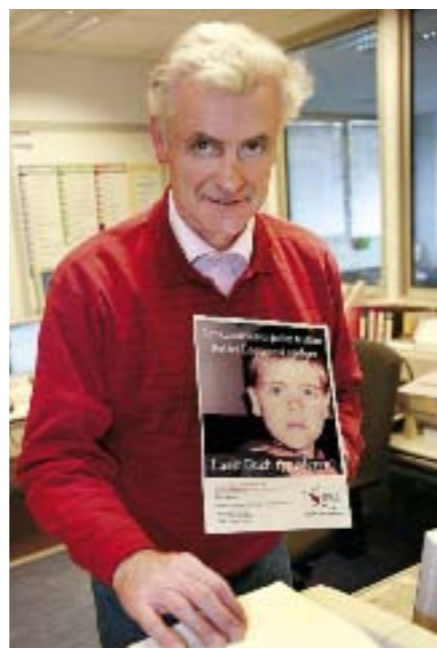
Ende gut, Enkel gesund

Erfolgreiche Knochenmarktransplantation: MHH-Mitarbeiter Rolf Bähre organisierte Spendenaufruf beim Sommerfest

Während die meisten MHH-Beschäftigten beim Sommerfest am 29. Juni 2007 ausgelassen feierten, hoffte Rolf Bähre, Teamleiter in der MHH-Leitwarte, dass möglichst viele der Hochschulangestellten die Plakate wahrnehmen würden, die er auf dem MHH-Gelände aufgehängt hatte: „Leukämie kann jeden treffen, rettet Leon und andere – lasst Euch typisieren“ stand darauf. „Leon ist mein einziger leiblicher Enkel, ich wollte jede Gelegenheit wahrnehmen, ihm zu helfen“, sagt der 64-Jährige.

Im Frühjahr 2005 stellten die Ärzte bei dem damals fünfjährigen Leon Liebal eine aplastische Anämie, eine schwere Erkrankung der Blutbildung fest. Nach einer zunächst erfolgreichen Therapie verschlechterte sich sein Gesundheitszustand im Frühjahr 2007 zusehends, die MHH-Ärzte

stellten Leukämiezellen im Blut fest und rieten zu einer Knochenmarktransplantation – doch es fand sich kein geeigneter Spender. Kurz nach dem MHH-Sommerfest kam die gute Botschaft vom NKR: „Wir haben jemanden gefunden, dessen Gewebemerkmale mit denen von Leon weitgehend übereinstimmen.“ Ob der Spender wirklich aus der MHH kam, wird noch eine zeitlang ein Geheimnis bleiben: „Wir dürfen die Identität des Spenders erst zwei Jahre nach erfolgter Transplantation preisgeben“, sagt Iris Traut, Pressesprecherin des NKR. Doch sie bestätigte, dass nach dem Sommerfest deutlich mehr Personen zur Typisierung zum NKR gekommen waren als normalerweise üblich. Rolf Bähre ist zufrieden: „Leon geht es wieder gut. Seit Beginn des Jahres geht er wieder in die Schule.“



Einsatz für Leon: Mit diesem Plakat rief Rolf Bähre beim Sommerfest zur Typisierung auf – mit Erfolg.

Mehr Meer

MHH-Tauchsportgruppe reiste ins ägyptische Marsa Alam

Ans Rote Meer zog es 20 Taucherinnen und Taucher, fast alle Beschäftigte der MHH, im November 2007. Sie genossen für eine Woche bei schönem Wetter die herrlichen Riffe um Marsa Alam in Südägypten. Ein Großteil der Gruppe hatte den Tauchschein erst im Laufe des Jahres bei Andreas Amendt, Pfleger der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, gemacht. Aber nicht nur sie, sondern auch die Fortgeschrittenen waren von den unter Tauchern berühmten Riffen wie Elphinstone, Marsa Abu Dabab oder Dolphin House begeistert. „Einfach super“ gefiel die Reise Privatdozent Dr. Christian Hagl, Mitarbeiter der Klinik für Herz-, Thorax-, Transplantations- und Gefäßchirurgie. Er möchte noch mehr Meer erleben und wird 2008 wieder dabei sein. Höhepunkt war für die Sportler eine Delfinschule, die die Sportler etwa eine Viertelstunde lang begleitete. „Das war eines meiner schönsten Erlebnisse, das ich je hatte“, begeisterte sich Margitta Hobert, Mitarbeiterin der Klinik für Diagnostische Radiologie. Andreas Amendt organisiert diese Reisen bereits seit mehr als zehn Jahren: „Besonders gut gefällt mir, dass sie das Arbeitsklima im Nachhinein sehr positiv beeinflus-



Sport unter Wasser: Die MHH-Tauchsportgruppe in Südägypten.

sen“, sagt er. Im April 2008 geht es wieder ans Rote Meer. Wer noch keinen Tauchschein, aber Interesse hat, kann diesen bis dahin noch machen: Der nächste Kurs beginnt Ende Februar oder Anfang März. **bb**

Kontakt:
Andreas Amendt
OE 3820
E-Mail: aescalap-divers@web.de



SIE KÖNNEN HELFEN!

DEVIEMED e.V. hilft vietnamesischen Kindern.
Unterstützen Sie uns durch Ihre Spende!

DEVIEMED e.V. Hebbelstrasse 9 30177 Hannover
Deutsche Bank • BLZ 35070024 • Kto. 0103010
www.deviemed.de

Abgabenordnung + Alkopopsteuergesetz + Aufwandsteuern + Außensteuergesetz + Bewertungsgesetz + Biersteuergesetz + Branntweinsteuergesetz + Doppelbesteuerungsabkommen + Einkommensteuergesetz + Erbschaftsteuergesetz + Feuerschutzsteuergesetz + Gewerbesteuergesetz + Grunderwerbsteuergesetz + Grundsteuergesetz + Investmentsteuergesetz + Kaffeesteuergesetz + Kirchensteuergesetz + Körperschaftsteuergesetz + Kraftfahrzeugsteuergesetz + Mineralölsteuergesetz + Rennwett- und Lotteriegesetz + Schaumweinsteuergesetz + Solidaritätszuschlaggesetz + Spielvergnügungsteuergesetz + Stromsteuergesetz + Tabaksteuergesetz + Umsatzsteuergesetz + Umwandlungssteuergesetz + Versicherungsteuergesetz + Vermögensteuergesetz + Zollkodex + Zollkodex-Durchführungsverordnung + Zwischenerzeugnissteuergesetz

Klar soweit?

LUST auf BUST

Steuerberatung für Ärzte



BUST – Steuerberatungsgesellschaft mbH

Hauptniederlassung

30175 Hannover
Seelhorststraße 9
Telefon: 0511 28070-42
Mail: hannover@BUST.de
Internet: www.BUST.de

JEDER KANN HELFEN

SPENDEN SIE MIT DEM VERWENDUNGSZWECK „OHNE GRENZEN“ – DAMIT ÄRZTE OHNE GRENZEN IN KRISENGEBIETEN UND BEI KATASTROPHEN AUF DER GANZEN WELT SCHNELL UND UNBÜROKRATISCH LEBEN RETTEN KANN:

ÄRZTE OHNE GRENZEN, Spendenkonto 97 0 97, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 370 205 00, oder unter www.aerzte-ohne-grenzen.de.

Auf unserer Webseite finden Sie viele weitere Informationen, die Sie sich auch mit diesem Coupon bestellen können.

Ja, ich will helfen. Senden Sie mir unverbindlich Informationsmaterial zu.

Name: _____

Adresse: _____

E-Mail: _____

Bitte per Post an ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V., Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin, oder per Fax an 030 22337788.



11110035



SUDAN: 10 € ERMÖGLICHEN DIE NARKOSE EINES PATIENTEN FÜR DIE ENTFERNUNG EINER GEWEHRKUGEL

GREIFEN SIE EIN – MIT IHRER SPENDE

Komplettlösungen für den Versand sensibler Substanzen

World Courier ist der Spezialist mit einem umfangreichen Wissen über Probenverpackung, Temperaturkontrolle und Transport, wenn es sich um die Beförderung von zeitkritischen Sendungen handelt – weltweit.



- Keine Massenabfertigungen, Sendungen werden mit der erstmöglichen Flugverbindung verschickt – dadurch kürzeste Transportzeiten.
- Jede Sendung wird während des gesamten Transportes überwacht.
- Zentrale Transportkoordination.
- Projekt Management Software BioStarSM.
- Nach erfolgter Zustellung erhalten Sie umgehend eine Bestätigung mit Uhrzeit, Datum und Namen des Empfängers.
- Wir verfügen über die vorschriftsmäßigen Verpackungen und Kühlmaterialien, die wir Ihnen bei Bedarf zur Verfügung stellen können. Auf Wunsch ist eine exakte Temperaturaufzeichnung über die gesamte Transportzeit möglich.
- Sendungsverfolgung über unser Customer Resource Center & Tracking unter www.worldcourier.com
- Netzwerk von weltweit über 130 eigenen Niederlassungen.



Telefon: 0511/77 22 10
Internet: www.worldcourier.com
E-Mail: wchamops@worldcourier.de

WORLD COURIER
A service no one else can deliver

Anzeigen-Service

MHHinfo
Die Hauszeitschrift der Medizinischen Hochschule Hannover

Die Medizinische Hochschule Hannover (MHH) veröffentlicht jährlich sechs Ausgaben ihrer Hauszeitschrift **MHHinfo**. Hierin berichtet sie ihren Mitarbeitern, Professoren, Ärzten, Studierenden, der Verwaltung und weiteren MHH-nahen Personen über Neuigkeiten aus dem unmittelbaren Umfeld der Hochschule.

Nutzen auch Sie diese Zeitschrift und präsentieren Sie Ihre Angebote mit einer Anzeige den Lesern des **MHHinfo**. Ob Immobilien, Gastronomie, Praxisbedarf oder Hersteller medizinischer Geräte – hier treffen Ihre Angebote auf einen exklusiven Leserkreis.



► IHRE ANSPRECHPARTNER:

Horst Kranz
Telefon: (05 11) 5 18-21 62
Fax: (05 11) 5 18-21 42
E-Mail: h.kranz@madsack.de

Thomas Mohrhoff
Telefon: (05 11) 5 18 21 19
Fax: (05 11) 5 18 21 42

Verlagsgesellschaft Madsack
GmbH & Co. KG
30148 Hannover

► **ERSCHEINUNGSTERMIN:**
Montag, 14. April 2008

► **ANZEIGENSCHLUSS:**
Mittwoch, 5. März 2008



VERLAGSGESELLSCHAFT
MADSACK